

## Schuleigener Arbeitsplan Musik

Stand April 2016

In diesem Dokument sind sämtliche Beschlüsse der Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen festgehalten.

Termine: Fachkonferenzen: 19. 10. 08, 05.02.13, 17.03.2015

Termine Dienstbesprechungen: 27.08.08, 19.08.09, 13.04.11

### 1. Kompetenzbereiche

Für den Musikunterricht im 1. / 2. Schuljahr sind folgende Kompetenzschwerpunkte von Bedeutung:

Aus dem Kompetenzbereich "Wahrnehmen": Hören;

aus dem Bereich "Gestalten": Musik und Bewegung, Lied und Stimme, Instrumente, Musik erfinden und Notation

Für das 3. / 4. Schuljahr kommt noch die "Kulturhistorische Dimension" hinzu.

## 2. Schuleigener Arbeitsplan

### 2.1. Klasse 1 +2 : Aufgabenschwerpunkte

#### I. Inhaltesbezogener Kompetenzbereich: **Wahrnehmen**

Aufgabenschwerpunkt: <i>Hören</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
Schülerinnen und Schüler erfahren - musikalische Parameter in einfachen Zusammenhängen	Unterschied von Klang, Klangfarbe und Geräusch  unterschiedliche	<b>1.) Klang und Geräusch:</b> - Geschichten/ Gedichte verklanglichen: Z. B.: "Ein Tag fängt an" (Kolibri Materialien 1 /2, S. 8-10), „Regen“ von Lenzen (Kolibri Materialien 1 / 2, S. 45) - Hörbeispiele zu Klängen und Geräuschen unterscheiden: Aufnahmen von Tier-, Straßen-, Wettergeräuschen und Instrumenten <b>2.) Lautstärke</b> , z. B.:	Lehrerbeobachtung: SuS. bekommen spezielle Aufgaben bei Klanggeschichten, benennen und notieren ihre Lösungen

<p>- unterschiedliche musikalische Prinzipien und Strukturen</p>	<p>Lautstärken</p> <p>Tonhöhe und Tondauer</p> <p>die Unterschiede in einem Musikstück erfahren, begreifen und wiedererkennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- lautes und leises Spiel mit den Schulinstrumenten</li> <li>- "Sinfonie mit dem Paukenschlag" von J. Haydn (Kolibri Materialien 1 /2, S.)</li> <li>- Klanggeschichte: "Tino hört es knacksen" (Kolibri Materialien 1/2, S 114)</li> </ul> <p><b>3.) Tonhöhe und Tondauer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hohe und tiefe Töne, lange und kurze Töne klatschen, auf Instrumenten spielen und in der Bewegung darstellen</li> <li>- "Das Lied von der Wippe"</li> <li>- Lied: „Ich singe hoch, ich singe tief“</li> <li>- Die Kuckucksterz singen, spielen und hören (aus "Karneval der Tiere" von C. Saint-Saens oder "Kindersinfonie" von L. Mozart)</li> </ul> <p>An verschiedenen <i>Liedern</i> folgende Prinzipien erkennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Strophe und Refrain, z. B.: Zauberer Schrappelschrot, Das Gespensterfest</li> <li>- A-B- Form: z. B. : Ich geh mit meiner Laterne</li> <li>- A-B-A- Form: Es tanzt ein Bi-Ba- Butzemann, A,a,a, der Winter, der ist da - Rondo:</li> </ul> <p>An <i>Instrumentalmusik</i> die Struktur (Thema, Veränderung, Wiederholung) erkennen, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- "Morgenstimmung" von Grieg (Kolibri Materialien 1 /2, S.16/17) ,</li> <li>- „Gnomus“ von Mussorgsky,</li> <li>- „Der Frühling“ von Vivaldi</li> </ul>	<p>SuS. zeigen Tonhöhen und Tondauern mit Bewegungen</p> <p>SuS. erkennen und benennen musikalische Prinzipien und benutzen dabei die Fachsprache (Refrain, Strophe, AB- und ABA- Form, Rondo und Kanon)</p> <p>SuS. führen eigene passende Bewegungen zur Musik aus SuS. sortieren die Musikteile z. B. auf Karten</p>
--	---	---	---

			in die richtige Reihenfolge und notieren diese.
--	--	--	--

## II. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: **Gestalten**

Aufgabenschwerpunkt: <i>Musik und Bewegung</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
<p>Die S. führen einfache Bewegungsgestaltungen zur Musik aus</p> <p>SuS. setzen ihre Sing- und Sprechstimme allein und in der Gruppe vielfältig ein</p>	<p>Umsetzung der Stimmung und des Inhalts von</p> <p>SuS. entdecken und entwickeln ihre Sing- und Sprechstimme</p> <p>SuS. singen zunehmend rhythmisch und melodisch korrekt</p> <p>SuS. singen ein Liedrepertoire auswendig</p>	<p>Lieder oder Hörbeispiele zu darstellenden Bewegungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das kleine Gespenst</li> <li>- Stups, der kleine Osterhase</li> <li>- Zirkus auf dem Schlossplatz</li> <li>- Ihr Blätter wollt ihr tanzen</li> <li>- einzelne Tiere (Löwe, Elefant...) aus "Karneval der Tiere"</li> <li>- „Gnomus“ von Mussorgsky,</li> <li>- Peter und der Wolf</li> </ul> <p>Einsinggeschichten Kazoo (Kopfstimme)</p> <p>Verschiedene Liedtypen:</p> <p>1.) Spiellieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Auto von Lucio</li> <li>- Zirkus auf dem Schlossplatz</li> <li>- Cowboy Jim</li> </ul> <p>2.) Bewegungslieder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Immer wieder kommt ein neuer Frühling</li> <li>- Katzentatzenanz</li> <li>- Zwei lange Schlangen</li> <li>- Komm stell dich mal mit mir in den Wind</li> <li>- Wenn der Elefant in die Disco geht</li> </ul> <p>3.) Jahreszeitenlieder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dicke rote Kerzen</li> <li>- Sommerkinder</li> </ul>	<p>Lehrerbeobachtung: Passen die Darstellungen (Klein- und Großbewegungen) zum Inhalt? Sind sie selber ausgedacht</p> <p>SuS. zeigen Bereitschaft zum Mitmachen</p> <p>Lehrerbeobachtung: - Singbereitschaft allein und in der Gruppe - zeitlich richtiges Einsetzen oder nachgemacht?</p>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Herbst, der Herbst ist da</li> <li>4.) Lieder mit Instrumenten:</li> <li>- Das Wecklied</li> <li>- Das Bärenorchester</li> </ul>	
--	--	---	--

Aufgabenschwerpunkt: <i>Instrumente</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
SuS. lernen körpereigene und schuleigene Instrumente (s. Anhang) kennen	Fachbegriffe kennen und benutzen, sowie die richtige Spieltechnik erlernen	<p>Einsatz von bestimmten Instrumenten zur Stimmungsbeschreibung von Liedern, Klanggeschichten (z. B.: Klanghölzer: Timo hört es knacksen, Die Räubergeschichte)</p> <p>SuS. benutzen Bodypercussion für einfache vorgegebene Rhythmen und Liedern, z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ein Elefant ging ohne Hetz</li> <li>- Kling- Klang- Gestenstück</li> <li>- Fit wie ein Turnschuh</li> </ul> <p>1) Melodieinstrumente: Glockenspiel, Xylophon, Metallophon, einzelne Klangstäbe, Flöte</p> <p>2) Rhythmusinstrumente / Orff- Instrumente: Handtrommel, Klanghölzer, Triangel, Becken, Rassel, Glockenkranz, Schellenkranz</p> <p>- Spiel mit Instrumenten: SuS. spielen und benennen sie, Dirigentenspiel</p> <p>- Passendes Lied: "Ich nehme mir ein Becken, damit will ich dich wecken" (Kolibri Materialien 1 /2, S. 13)</p> <p>S. spielen oder klatschen einfache vorgegebene Rhythmen im 4/4-Takt nach,</p>	Mündliche oder schriftliche Aufgaben zur Benennung der Schulinstrumente Lehrerbeobachtung: Werden einfache Begleitungen von den S. rhythmisch sicher gespielt?

SuS. realisieren einfache Instrumentalstimmen nach Vorgabe	metrische, rhythmisch und melodische Liedbegleitung	S. begleiten Lieder oder Hörbeispiele mit den Schulinstrumenten - auf Halbe oder Viertel (Metrum) - in einem bestimmten Rhythmus - Bordun- oder Ostinato- bzw. akkordische Begleitung (melodisch), z. B.: „Weihnachtsglocken läuten“, „Laternen- Kanon“, „Die Fledermaus Klaus“	
--	---	--	--

Aufgabenschwerpunkt: <i>Musik erfinden</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
S. erproben Klangeigenschaften und nutzen diese für die Entwicklung einfacher musikalischer Abläufe nach (außermusikalischen) Vorgaben	- Erprobung und Nutzung von Klangeigenschaften der Schulinstrumente und Alltagsgegenstände - Erkenntnisgewinn über den Zusammenhang und der Bedeutung von Wort und Geräusch/Klang	1) Klanggeschichten: - Der Mann von der Vendome - Säule (Kolibri Materialien 1 /2, S. 48) - Ein Tag fängt an (Kolibri Materialien 1 /2, S. 8-10) - Tino hört es knacksen (Kolibri Materialien 1 /2, S. 114) 2.) Geräuschespiele: - Wetter, z-B. Wind und herabfallend Blätter - „Geisterstunde“: Spukgeräusche	- Lehrerbeobachtung: Ist die Umsetzung passend?  - Notation des Klanges

Aufgabenschwerpunkt: <i>Notation</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
Zuordnung von grafischer Notation zum Musikteil	SuS. kennen und lesen einfache grafische Notationen, SuS. können selbstproduzierte und gehörte Musik in einfache grafischen Zeichen notieren und reproduzieren SuS. können einfache Notenbilder einer Musik zuordnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinsame Entwicklung von Zeichen für Kurz- und Langklinger und verschiedene Orff- Instrumente,</li> <li>- Anordnen der Zeichen in einer bestimmten Reihenfolge und "Abspielen" der passenden Geräusche bzw. Instrumente, z. B, zum Thema "Geisterstunde"</li> <li>- Klanggeschichte: Die drei Räuber (Kolibri Materialien 1 /2, S.92)</li> <li>- Tonverläufe in Klangzeichen malen, z. B. Hummelflug</li> </ul>	<p>Zuordnen der Notation zum Klang / Geräusch</p> <p>Lehrerbeobachtung: Ist die Umsetzung passend? Notation – Klang Klang - Notation</p>

## 2.2. Klasse 3 + 4: Aufgabenschwerpunkte

### I. Inhaltesbezogener Kompetenzbereich: **Wahrnehmen**

Aufgabenschwerpunkt: <i>Hören</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
Schülerinnen und Schüler erfahren - musikalische Parameter in einfachen Zusammenhängen	- erkennen und unterscheiden hörend musikalische <b>Parameter</b> in zunehmend komplexeren Zusammenhängen	<p><b>1.) Parameter:</b></p> <p><b>a) Tondauer, Tempo, Klangfarbe</b> "In der Halle des Bergkönigs" von Grieg (Kolibri Musikbuch, S. 72-73)</p> <p><b>b) Lautstärke</b> "Die böse Hexe Baba Jaga" von Mussorgsky und Ravel</p>	Mündliche oder schriftlich Aufgaben zum - vergleichenden Hören, zur Anwendung der Fachsprache (z. B. die Instrumente eines Werkes benennen),

	<p>- erkennen und unterscheiden hörend einfache musikalische <b>Strukturen, Formen</b> und <b>Prinzipien</b></p> <p>- musikalische Werke aspektbezogen hören</p>	<p>(Kolibri Musikbuch, S. 107)</p> <p><b>2.) Strukturen, Formen und Prinzipien:</b></p> <p><b>a) Wiederholung, Veränderung, Kontrast, Tempo:</b>          „Der Schlittschuhläufer“ von E. Waldteufel          „Amboss-Polka“ von A. Parlow</p> <p><b>b) Lied (Strophe, Refrain), Rondo, AB- Form (z. B. Laternenlied) und ABA-Form</b>          (z. B. Alle Vögel sind schon da)</p> <p><b>3.) Musik und Programm:</b></p> <p>- “Die Moldau” von Smetana (Kolibri Musikbuch, S. 70-71)          - “Die Zauberflöte” von Mozart</p>	<p>- prozessbezogenen, analytischen Hören (z. B. Beschreibung von Klangverläufen und Entwicklungen, wiederkehrende Teile erkennen)</p> <p>- Stimmungen und Gefühle in der Musik erkennen</p>
--	--	--	--

## II. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: **Gestalten**

Aufgabenschwerpunkt: <i>Musik und Bewegung</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
<p>Die S.            - führen auf ein Metrum bezogen komplexere ganzkörperliche Bewegungen zur Musik koordiniert aus.</p>	<p>Umsetzung der Stimmung, der Strukturen und des Inhalts von Musikstücken</p>	<p><b>1) Tänze und Lieder:</b></p> <p>- Good night Ladies (Kolibri Musikbuch, S. 42 / 43)            - Der Casatschok (Kolibri Musikbuch S. 34 / 35)            - Brown girl in the ring</p>	<p>Lehrebeobachtung:            Erfassen die Schüler motorisch die musikalischen Grundprinzipien (Metrum, Takt, Rhythmus,</p>

<p>- erfinden Bewegungsgestaltungen zur Musik und führen diese aus.</p>		<p>(Kolibri Musikbuch S. 48 / 49) <b>2) Hörbeispiele:</b> - In der Halle des Bergkönigs (Kolibri Musikbuch S. 72 / 73) - Macarena, evtl. wiederkehrend Bewegungen ausdenken - Der Disco - Tanz (Kolibri Musikbuch S. 94 / 95): Bewegungen zu den einzelnen Notenwerten ausdenken</p>	<p>Form, musikalische Prinzipien, Dynamik) und/ oder setzen sie die Eigenschaften der Musik in passende Bewegungen inkl. Mimik um?</p>
---	--	--	--

Aufgabenschwerpunkt: <i>Lied und Stimme</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
<p>Die S. - setzen ihre Sing- und Sprechstimme allein und in der Gruppe vielfältig und kontrolliert ein.  - singen ein ausgewähltes Liedrepertoire auswendig mit beginnender Mehrstimmigkeit (Kanon).</p>	<p>Sie singen ausdrucksvoll, weitgehend rhythmisch - melodisch und dynamisch korrekt und in sauberer Intonation (Entwicklung einer genaueren Tonhöhenvorstellung).</p>	<p>Verschiedene Liedtypen: 1.) Spiellieder / Bewegungslieder: - Wenn der Elefant in die Disco geht (Kolibri Liederbuch S. 84) - Tiere aus dem Schnurpsenzoo 2.) Jahreszeitenlieder - Ferienzeit (Kolibri Liederbuch S. 25) - Engel haben Himmelslieder (Kolibri Musikbuch S. 30) 3.) Kanon: - Ich lieb den Frühling (Kolibri Musikbuch S. 16) - Hejo, spann den Wagen an (Kolibri Musikbuch S. 26) 4.) Artikulations- und Sprechlieder: - Tomatensalat (Kolibri Musikbuch S. 75) - Das Rap- Huhn</p>	<p>Lehrerbeobachtung: Solo- und Gruppensingen (z. B. Strophe und Refrain) innerhalb des Klassensingens</p>

		5.) Lieder mit Instrumenten - Der musikalische Wasserhahn (Klanghölzer u. a., Kolibri Musikbuch, S. 92)	
--	--	---	--

Aufgabenschwerpunkt: <i>Instrumente</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
Die S. kennen die Schulinstrumente und ausgewählte Orchesterinstrumente.	<ul style="list-style-type: none"> <li>- richtiges Benennen und Unterscheiden der Instrumente</li> <li>- richtiges Wissen um deren Spielweise und Klangerzeugung</li> <li>- verfügen über differenzierte Spieltechniken,</li> <li>- realisieren Instrumentalstimmen rhythmisch- melodisch weitgehend korrekt allein und in der Gruppe</li> </ul>	<p>Schulinstrumente s. Arbeitsplan für Klasse 1 /2</p> <p>Orchesterinstrumente: Unterscheidung zwischen den Gruppen und deren Spielweisen:</p> <p>a) Streicher (Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass)</p> <p>b) Holz- (Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Saxophon)</p> <p>Blechbläser (Trompete, Posaune, Horn, Tuba)</p> <p>c) Schlaginstrumente (Becken, Trommel, Pauken)</p> <p><b>Hörbeispiele</b> zu Orchesterinstrumenten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Peter und der Wolf</li> <li>- Tina und das Orchester</li> <li>- Das Haus der Instrumente</li> <li>- Yehudi Meuhin erklärt die Instrumente des Orchesters</li> </ul>	Mündliche oder schriftliche Aufgaben zur Reproduktion der instrumentenkundlichen und musikpraktischen Sachaspekte;

		<b>Lieder</b> mit Begleitstimmen für Rhythmus- und Melodieinstrumente: - Die Zaubermelodie (Zauberflöte, Kolibri Musikbuch, S. 56) - Der Boogie - Woogi (Kolibri Musikbuch S. 88) - Ich lieb den Frühling (Kolibri Musikbuch, S. 16)	Lehrerbeobachtung: - Partnerarbeit zur Einübung - Aufgaben zu Begleitungen, (akkordisch, Bordun oder Ostinato) - Ensemblepraxis
--	--	---	--

Aufgabenschwerpunkt: <i>Musik erfinden</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
- Kenntnisse der Klangeigenschaften von Instrumenten - Nutzung der Klangeigenschaften für die Entwicklung zunehmend komplexerer musikalischer Abläufe nach (z. B. außermusikalischen) Vorgaben	Anwendung musikalischer Prinzipien bei der Entwicklung und Gestaltung musikalischer Abläufe  Wirkung von Musik	1) Gedichte und Geschichten verklanglichen: - "Gewitter" - Das Waldhaus (Kolibri Musikbuch S. 118) 2) Melodien/ Stimmungen selbst erfinden: - Schneemusik 3) Geräusche zum Selbermachen: - Gespenstertema („Das Gespenstertfest“ aus Fidelio 3, S. 16ff)	Lehrerbeobachtung: - Aufgaben zur Entwicklung von Klangverläufen und Vertonungen - korrektes Anwenden und Abspielen der Schülernotation - Verhalten bei Partner- und/ oder Gruppenarbeit

Aufgabenschwerpunkt: <i>Notation</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
<p>S. kennen und lesen grafische und traditionelle Notationen.</p> <p>S. können zunehmend komplexere Notenbilder einer Musik zuordnen.</p> <p>Sie können selbst produzierte und gehörte Musik in einfachen grafischen und traditionellen Zeichen notieren und reproduzieren.</p>	<p>Grafische Notation (selbst ausgedacht oder s. Anhang)</p> <p>Traditionelle Notation: Tonnamen (C-Dur- Tonleiter) Tondauer (Ganz- , Halbe-, Viertel- und Achtelnoten)</p>	<p>1.) graphische Notation - s. Arbeitsplan für Klasse 1 / 2, „Gnomus“ von Mussorgsky - Gemalte Musik - Musizierte Bilder, (Kolibri Musikbuch, S. 120 -121)</p> <p>2.) traditionelle Notation, s. z. B. Kolibri Musikbuch, S. 114 / 115, 93</p> <p>3.) Zuordnung von Notenbildern: - Notenrätsel zu verschiedenen Liedern,(Kolibri Musikbuch S. 116 -117)</p>	<p>Schriftliche Aufgaben zur Notation</p>

### III. Inhaltsbezogener Kompetenzbereich: **Kulturhistorische Dimension**

Aufgabenschwerpunkt: <i>Kulturhistorische Dimension</i>	Kenntnisse und Fähigkeiten	Mögliche Themen und Beispiele	Überprüfung
<p>Die S. kennen ausgewählte Kompositionen / Musiken aus der Vergangenheit in Auszügen sowie deren Komponisten.</p>	<p>S. erfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- den Lebenslauf des Komponisten</li> <li>- geschichtliche und soziale Hintergründe von Musik , z. B. Leben zu der Zeit des Komponisten (Kleidung, Häuser,</li> </ul>	<p>W.A. Mozart: Die Zauberflöte F. Smetana: Die Moldau (Kolibri Musikbuch, S. 104-105) E. Grieg: In der Halle des Bergkönigs ( Kolibri Musikbuch, S. 72-73) M Ravel / M. Mussorgsky: Die böse Hexe Baba Jaga (Kolibri Musikbuch, S.</p>	<p>Schriftliche oder mündliche Aufgaben zur Wiedergabe aspektbezogener Daten und Fakten</p>

Sie können ausgewählte Musiken anhand ihrer Merkmale bestimmten Funktionen zuordnen	Lebensweise, Fortbewegungsmittel...) - und durchleuchten Aussage, Wirkung, Form und Funktion von Musik	107) G. P. Telemann: Der Schulmeister (S. 114 / 115) L.v. Beethoven: Pastorale (Mozart u. Co S.48ff, Pamina 14/2010, PaMini 5/2007)	
---	---	---	--

### 2.3.: Musik Klasse 1+2 und 3+4: Musikalische Themen/ Werke

Grundlage für die unterschiedlichen Themenbereiche ist der Schuleigene Arbeitsplan.

Thema	Inhaltsbezogene Kompetenzbereiche	Überprüfbarkeit
Kennenlernen der Orff-Instrumente → Charakteristika der einzelnen Orff-Instrumente: Lang- Mittel- und Kurzklinger	<b>Wahrnehmen:</b> Klangeigenschaft, -dauer → <u>Hörschulung</u> <b>Gestalten:</b> <u>Spielen</u> auf Instrumenten, <u>Erfinden</u> u. <u>Notieren</u> von Musik	Arbeitsblatt: Kennenlernen und notieren der Zeichen für a) Orff-Instrumente und b) graf. Notation  <b>Verklanglichung</b> einer Wettergeschichte oder Wettergedicht in Gruppenarbeit → <b>Klasse 3+4</b> notieret Orff-Instrumente und grafische Notation
M. Mussorksy: „Gnomus“ aus „Bilder einer Ausstellung (im Herbst)	<b>Hören:</b> emotional, <b>strukturell</b> <b>Gestalten:</b> <u>Musik und Bewegung</u> → eigene Geschichte zur Musik erfinden (auch PA oder GA möglich), die musikalisch begründet sein muss → <u>Notation:</u> graf. Notation den entsprechenden Teilen zuordnen	→ musikalische Parameter wie schnell, langsam, tief, hoch, laut und leise für die einzelnen Teile besprechen und deutlich sichtbar in der Bewegung darstellen  → Plakate
		<b>Klasse 1+2:</b> A3 Plakat vierteln, einzelne Motivteile

		aufkleben: malen zur Musik <b>Klasse 3+4:</b> Reihenfolge der einzelnen Teile ordnen und aufkleben →AB
Vivaldi: „Der Frühling“ (im Frühling)	<b>Wahrnehmen:</b> Hören emotional und strukturell (Formteile erarbeiten) <b>Gestalten:</b> <u>Musik und Bewegung:</u> z.B. mit farblichen Tüchern für entsprechende musikalische Abschnitte <u>Lied und Stimme:</u> „Der Frühling“ <b>Kulturhistorische Dimension:</b> Informationen zum Komponisten	In Gruppenarbeit werden die Formteile erarbeitet <b>Klasse 1+2:</b> Malen zur Musik, alle 4 Teile müssen im Bild vorkommen <b>Klasse 3+4:</b> Quiz
Smetana: „Die Moldau“ (im Sommer)	<b>Wahrnehmen:</b> <u>Hören</u> emotional und strukturell (wiederkehrende Motive), Instrumente, Art der Musik <b>Gestalten:</b> <u>Musik und Bewegung</u> → z. B. musikalische Abschnitte nachstellen <b>Kulturhistorische Dimension:</b> Information zum Komponisten und zum Stück	Malen zur Musik <b>Für alle Klassen:</b> AB`s: Legen von Bildern zu den musikalischen Abschnitten, Sortierung der Instrumente zu den einzelnen Abschnitten, Beschreibung der Musik <b>Klasse 3-4:</b> Quiz
Notenwerte	<b>Gestalten:</b> <u>Bewegung</u> → Bewegung für Notenlängen <u>Singbereitschaft,</u> <u>Spielen auf Instrumenten,</u> ggf. <u>Notieren</u>	→Notenwertetanz (Aus Kolobri „Discotanz“), Musikstücke, die eindeutig in ihrer Taktart sind (z.B. „The Dawn“, „Blechbüchsenmarsch“)  →Lieder z.B. „Yepo i tai tai ye“ (4/4-Takt), „Tomatensalat“ (3/4-Takt)

Folgende Themen bieten eine Werkstattarbeit an: Notenlehre, Instrumentenkunde

<p><b>Werkstatt Instrumentenkunde</b> (Nach den Osterferien (6-8 Stunden))</p>	<p><b>Wahrnehmung:</b> Hörfähigkeit, Hörerziehung (Instrumentenunterscheidung) <b>Gestalten:</b> ggf. Spielen auf Orchesterinstrumenten <b>Kulturhistorische Dimension:</b> Informationen zu den unterschiedlichen Musikbeispielen (Epoche, Komponist, Besetzung)</p>	<p>→ Arbeitsplan und einzelne AB´s → Abschlussquiz (→ Mappenführung)</p>
<p><b>Werkstatt Notenlehre</b> November – Januar (6-8 Stunden)</p>	<p><b>Gestalten:</b> <u>Singbereitschaft, Spielen auf Orff-Instrumenten,</u> <u>Erfinden von Musik, Notieren von Musik</u></p>	<p>→ Tonleiterlied → Abschlussquiz → (Mappenführung)</p>

Möglichst alle **2 Schuljahre** ein größeres, musikalisches Werk (z.B. „Peter und der Wolf“, „Karneval der Tiere“, „Die Zauberflöte“ o.ä.) bearbeiten (Zeitumfang 6 bis 8 Stunden).

### 3. Zeitliche Festlegung

Die zeitliche Festlegung der Unterrichtseinheiten wird in den Doppeljahrgängen von der jeweiligen Lehrkraft vorgenommen. Jahreszeitliche Lieder, Hörbeispiele, Klanggeschichten etc. werden zu der jeweiligen Jahreszeit thematisiert.

### 4. Unterrichtswerke

Wir verwenden kein festes Lehrwerk. Wichtiges "Material" für den Musikunterricht sind die vorhandenen Instrumente im Instrumentenraum. Der Schlüssel hierfür hängt im Schrank im Lehrerzimmer. Viele Instrumente befinden sich auf Rollwagen, die schnell in den Musikraum geschoben werden können.

Mögliches Unterrichtsmaterial, wie CD's, Zeitungen, Bücher (z. B. Kolibri) befinden sich im Schrank des Instrumentenraums. Ab dem Oktober 09 besitzen wir die Materialien von "Fidelio"

(je 1 Schülerbuch, Kopiervorlagen, Lehrerhandbuch und CD) zu den 4 Grundschulklassen.

Erfolgreich eingesetztes Material zu einzelnen Einheiten ist in den jeweiligen Plänen enthalten.

### 5. Fachbezogener Anteil am Medienkonzept der Heideschule

### 6. Umsetzung der überfachlichen Bausteine des schuleigenen Unterrichtskonzeptes: Selbstständigkeit und kooperative Kompetenzen

Da der Musikunterricht nur einstündig erteilt wird, und gemeinsames Singen, sowie Klassenmusizieren einer genauen Anleitung bedarf, bieten sich folgende ausgewählte Bereiche und Themen zum selbstständigen und kooperativen Lernen an:

#### **Selbstständiges Lernen im Fach Musik**

Hören / Musik erfinden:

Die Schüler erproben selbstständig Klangeigenschaften und nutzen diese für die Entwicklung musikalischer Abläufe ( nach außermusikalischen ) Vorgaben.

Hören / Musik und Bewegung / Lied und Stimme:

Die Schüler entwickeln selbstständig Bewegungsgestaltungen zur Musik (Lieder, Tänze, Hörbeispiele).

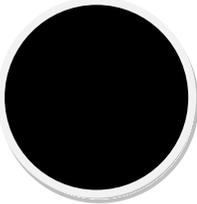
Instrumente/ Notation / Komponist: Die Schüler erfahren diese Inhalte an Stationen oder in einer Werkstatt.

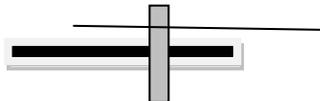


- Chordophone** Sammelbezeichnung für Instrumente, die zur Tonerzeugung schwingende Saiten verwenden, die diese Schwingungen in der Regel auf einen den Klang verstärkenden Resonanzkörper übertragen (Violine, Harfe, Klavier).
- Dreiklang** Besondere Form eines musikalischen Zusammenklangs, der aus zwei gleichzeitig oder nacheinander erklingenden Terzen gebildet wird.
- Dynamik** Lautstärke in der Musik. Gebräuchliche Abstufungen sind: sehr leise (pianissimo – **pp**), leise (piano – **p**), etwas leise (mezzo-piano – **mp**), mittelstark (mezzo-forte – **mf**), laut (forte – **f**), sehr laut (fortissimo – **ff**), allmählich lauter (crescendo – cresc. oder <), allmählich leiser (diminuendo – dim. Oder >), laut, dann leise (forte piano – fp), plötzlich sehr laut akzentuiert (sforzando – sf).
- Ensemble** Eine Gruppe von Ausführenden wird in der Musik als Ensemble bezeichnet. Es gibt reine Vokalensembles, reine Instrumentalensembles und gemischte Ensembles (Orchester, Quartett, Band).
- Ensemblepraxis** Musizieren im Ensemble; dazu gehören Anleitung, Spieldisziplin, aufeinander Hören, das Spielen nach Dirigat, Tempo aufnehmen, Blickkontakt, gemeinsames Einsetzen, das Beachten musikalischer Zeichen (Lautstärke, Pausen ...);

**"Musik kommt aus der Stille und geht in die Stille".**

**Grafische Notation** Bei der grafischen Darstellung werden akustische Vorgänge zeichnerisch durch Symbole, Farben und Linienführungen ins Optische übertragen.

Punktklang		Einzelklang von kurzer Dauer, z. B. Holzblocktrommel (laut – leise)
------------	---	---

Schwebeklang (Klinger)		Einzelklang von langer Dauer; ausklingend, z. B. Triangel
Gleitklang		auf- und abgleitender Klang, z. B. Glissando auf Glockenspiel oder Metallophon
Bewegungsklang		schnelle Spielbewegung, z. B. schütteln, reiben, Trommelwirbel
Cluster		Zusammenklang aus vielen nebeneinander liegenden Tönen

**Idiophone**

Sammelbezeichnung für Instrumente, bei denen der schwingende Instrumentenkörper selbst und nicht eine Membran oder eine Saite den Ton erzeugt (z. B. Becken, Rassel oder Xylophon).

**Intervall**

Abstand zweier gleichzeitig oder nacheinander erklingender Töne.

**Kleines Schlagwerk** siehe Orff-Instrumentarium

**Membranophone**

Sammelbezeichnung für Instrumente, bei denen der Klang durch Schwingungen gespannter Membranen (Haut, Fell) erzeugt wird (z. B. Pauke, Trommel).

**Metrum /  
Grunds Schlag**

Regelmäßig durchlaufender Schlag, auch "Puls" oder "Beat" (engl.) genannt.  
(alle gleich) 2/4 Takt



**Musikalische Parameter** Bezeichnung der einzelnen Dimensionen des musikalischen Wahrnehmungsbereichs wie Lautstärke, Tondauer, Tonhöhe, Klangfarbe, Tempo.

**Musikalische Prinzipien** Bezeichnung musikalischer Mittel der Gestaltung und des Ausdrucks wie Wiederholung, Veränderung (z. B. melodisch oder harmonisch) und Kontraste (z. B. rhythmisch, dynamisch, auf die Klangfarbe bezogen).

**Notationskonventionen** In der Regel werden Notationen von links nach rechts gelesen, höhere Töne sind dabei oben, tiefere Töne unten notiert. Grafische Notationen bilden Klangeigenschaften im Gegensatz zur traditionellen Notation analog ab: lange Töne sind lang, kurze Töne sind kurz dargestellt. Ein großer Punkt bezeichnet einen lauten Punktklang, ein kleiner Punkt bezeichnet einen leisen Punktklang.

**Orff-Instrumentarium** Klanggesten (körpereigene Instrumente): Klatschen, patschen, stampfen ...

Kleines Schlagwerk:

- Fellinstrumente (Trommeln, Pauken, Bongos, Congas ...)
- Rasselinstrumente (Kuglrassel, Chickenshake, Maracas, Cabaza, Schüttelrohre ...)
- Metallinstrumente (Triangel, Fingerzymbel, Becken, Glocken, Chimes, Schellenkranz ...)
- Holzinstrumente (Claves, Holzblocktrommel, Röhrentrommel, Kastagnetten, Guiro ...)

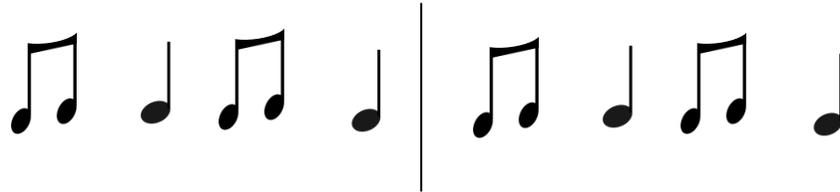
Stabspiele: Glockenspiel, Xylophon, Metallophon, Bassstäbe, Klangstäbe

**Ostinato**

Ständig wiederkehrende melodische, rhythmische oder harmonische Figur meist in der tiefsten Stimme gespielt.

**Pattern**

Ein- oder zweitaktige rhythmische, aber auch harmonische oder melodische Figuren, die mehrfach wiederholt werden. Bsp.: "Stadionphrase"



oder lateinamerikanische Phrasen



**Pa** – na – ma – **Pa** – na – ma – **Ku** - ba

**Rhythmical**

Ein rhythmisch gesprochener Text oder eine Lautfolge.

**Rhythmus**

Zeitliches Ordnungsprinzip der Musik auf der Grundlage des Taktes.

4/4 Takt



**Skalen** Tonleitern

**Soundwalk** "Klangspaziergang" auf einer zuvor festgelegten Route. Dabei darf nicht gesprochen werden. Die Aufmerksamkeit ist auf alle hörbaren Klänge und Geräusche gerichtet. Anschließend findet eine Auswertung in mündlicher bzw. schriftlicher Form im Klassenunterricht statt.

**Takt** Gliederung der Grundschnitte durch Betonung (2er-Takt, 3er-Takt, 4er-Takt, usw.).

betont:  unbetont: 

4/4



3/4



**Tempo** Geschwindigkeit der Grundschnitte.

**Tonraum** Für Kinder wird der Tonraum zum Singen von Liedern in der Regel in dem Bereich c' – f'' angegeben.

**Traditionelle Notation** Notationsweise von Musik im Notensystem mit fünf Linien. Die Form des Notenkopfes und die ggf. am Notenhals angebrachten Fähnchen oder Balken kennzeichnen die relative Dauer der Note. Die Tonhöhe wird durch die vertikale Position des Notensymbols im Notensystem angegeben.

**Tutti** Alle Stimmen (Gegensatz: Solo)

**Variierende Wiederholung / Variantenbildung** Die wiederholte Ausführung rhythmischer oder melodischer Pattern, eines Motivs oder Lieds unter Veränderung des Tempos und der Lautstärke, ggf. auch der Tondauer, Tonhöhe oder Klangfarbe.

8. / 9. Lernkontrollen

Da der Musikunterricht nur einstündig erteilt wird, werden keine benoteten Klassenarbeiten vorgeschrieben. Es wird allerdings empfohlen spätestens im 4. Schuljahr mindestens einen bepunkteten oder zensierten "Test" zu schreiben. Zum Ende der 3. Klasse könnte ein Test als eine Art "Quiz" / eigene Lernzielkontrolle durchgeführt werden. Bei bestimmten Einheiten bieten sich mögliche schriftliche Überprüfungen an, wie z. B. Notenwerte, Tonleiter, das Leben eines Komponisten, Instrumente...

10. Zusammensetzung der Zeugnisnote

- 1.) Fachspezifische Leistungen 75%:
  - a) Bereitschaft und Interesse, produktiv am Unterrichtsgeschehen mitzuwirken)
  - b) fachpraktische Leistungen (szenische Darstellungen, Tänze, rhythmische Sicherheit, Tonsicherheit beim Singen, Stimmigkeit beim Kanon, Instrumentalspiel, Anwendung der Fachsprache...)
  - c) mündliche Leistungen (Quantität und Qualität der Beiträge zum Unterrichtsgespräch)
- 2.) angemessenes Verhalten im Ensemble: (Rücksichtnahme, Partnerhilfe, Dirigat beachten, Verantwortung für die Instrumente, sachgerechtes Auf- und Abbauen der benötigten Instrumente): 20%
- 3.) schriftliche Leistungen (Quiz, Mappe): 5%<sup>2</sup>

Name	1a) Bereitschaft und Interesse <small>produktiv an sämtlichen</small>	1b) fachpraktische Leistungen <small>szen. Darstellungen, Tänze,</small>	1c) mündliche Mitarbeit <small>Quantität und</small>	2) angemessenes Verhalten im Ensemble <small>Rücksichtnahme, Partnerhilfe,</small>	3) Schriftl. Leistungen	Zensur

<sup>2</sup> 10% bei angekündigtem Test, dann nur 20% bei 1b (Fachpraktische Leistung)

	Unterrichtsinhalten mitzuarbeiten  35%	Sicherheit: rhythm. und melod. Begeleitung; Singen (Töne und Text, eigene Stimme im Kanon); Fachsprache  25% <sup>2</sup>	Qualität der Beiträge zum Unterrichtsgespräch  15%	Dirigat beachten, Verantwortung für die Instrumente, sachgerechtes Auf- und Abbauen der benötigten Instrumente  20%	Quiz, Mappe  5% <sup>2</sup>	

11. Unterstützung von Schülern beim Übergang in andere Bildungssysteme

12. Differenzierungsmaßnahmen

Durch die im Unterrichtskonzept verankerten Bausteine ergibt sich einerseits eine Differenzierung durch Ansätze selbstständigen Arbeitens, da die Schüler nach ihren eigenen Fähigkeiten arbeiten können. Außerdem kann der Lehrer z. B. beim Instrumentalspiel

---

unterschiedlich schwere Begleitstimmen zuordnen. Andererseits ergibt sich eine Differenzierung durch kooperative Lernformen, in denen sich die Schüler gegenseitige Hilfestellung geben können.

### 13. Fachliche Fördermaßnahmen

### 14. Wettbewerbe, Projekte, außerschulische Lernorte

Mögliche außerschulische Lernorte sind z. B. "Das klingende Museum" in Hamburg, Besuch von Theatervorstellungen...

Es werden in regelmäßigen Abständen „Schulaufführungen“ von Grundschulklassen, sowie von Musik – AG´s durchgeführt:

- Weihnachtskonzert am 17.12.08 in der 3./4. Stunde (Grund- und Hauptschulklassen, AG´s)
- Sommerkonzert am 18.09.09 um 17 Uhr: Band, Orchester, Klassen 3-4, Musical – AG
- Weihnachtskonzert der Hauptschüler bei den Adventsstuben (27.11.09)
- Jährliche Sommerkonzerte seit 2008
- Termin für das nächste Sommerkonzert ist noch nicht genau festgelegt, ca. 2 Wochen vor den Sommerferien

### 15. Abstimmung der schuleigenen Arbeitsplänen mit der nachfolgenden Schulform

Stand: September 09, aktuell: Dezember 2015